



„Zinnhaus“-Straßengiebel nach der Sanierung 2001

LANGE STRASSE 24 „ZINNHAUS“

PRIVATES BAUVORHABEN

Nutzung:	Restaurant und Vereine
Besonderheiten:	baulich weitgehend gut erhaltenes, 400 Jahre altes Fachwerkhhaus mit 4 Etagen und Gewölbekeller; Brunnen im Haus; Speicherböden und gut erhaltenes Seilrad für Lasten-transporte; repräsentative Schauffassade zur Straße mit Ziegelmustern
Bauherr:	WOBAU GmbH Parchim
Architekt der Fördermaßnahme:	Mikolajczyk - Keßler - Kirsten Arbeitsgemeinschaft freier Architekten
Bauzeit Sanierung/Umbau/Erweiterung:	1999 bis 2001
Sanierungsziele:	denkmalgerechte Sanierung; Beseitigung des Leerstandes durch Umbau und Umnutzung für kulturelle Zwecke; Verbesserung der Wärmedämmung



BAUHISTORIE / NUTZUNGSGESCHICHTE

Baujahr:	1612
Erstnutzung / Nutzungsänderungen:	1654-1747 Gewürzhändlerhaus; 1750-1914 Zinngießerhaus (1804 Gründer der Parchimer Zichorienfabrik); 1914-1991 Mietshaus, Maschinenhandel und KFZ-Werkstatt
Umbauten / Ergänzungen:	um 1800 mit Verzierungen im „Zopfstil“ an der Fassade
Letzte Nutzung vor der Sanierung:	Leerstand seit 1991



Giebeldetail



Neue Wendeltreppe zum Dachgeschoss



Gewölbe mit Brunnen



Dachstuhl



Fachwerkdetail



moderner Anbau



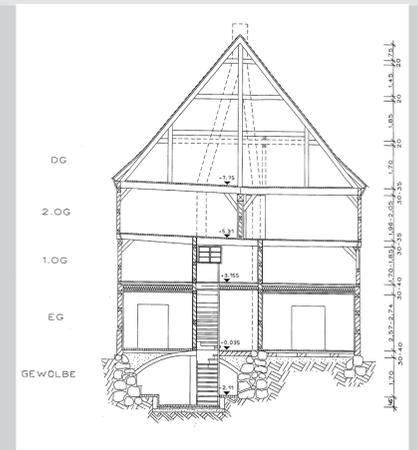
Ansicht von 1968



Straßenfassade 1999



Werkstattbauten im Holzbereich



Schnitt mit im Zuge der Sanierung 2000 teilweise tiefergelegtem Gewölbe



Zweiter während der Bauarbeiten freigelegter Gewölbekeller im Anbau



Typischer flacher Speicherboden vor der Sanierung





Boots-Anleger und Grabenmündung mit Brücke 2015



Kalkante und Zugang von der Neuen Mauerstraße



Großzügig beplanter und möblierter Parkplatz



Das Gaswerkgelände 1997, auf dem umfangreiche Altlasten beseitigt werden mussten



Elde-Uferkante vor und während der Sanierungsarbeiten



PARKPLATZ BURGDAMM ÖFFENTLICHES BAUVORHABEN

Nutzung:	öffentlicher Parkplatz
Besonderheiten:	ursprünglicher Standort des alten Gaswerkes mit Hafen (K imauer)
Bauherr:	Stadt Parchim
Architekt der Fördermaßnahme:	S + D Stadt & Dorf, IBS Schwerin GmbH
Bauzeit Sanierung / Umbau / Erweiterung:	1998 bis 2000
Sanierungsziele:	Abbruch des alten Gaswerkes, Altlastensanierung; Schaffung öffentlicher Parkplätze am Zugang zur Altstadt; Ufersanierung; Verlegung und Öffnung des Burggrabens; Herstellung eines Bootsanlegers für Sportboote



BAUHISTORIE / NUTZUNGSGESCHICHTE

Baujahr:	1862
Erstnutzung / Nutzungsänderungen:	Gaswerk 1862–1969,
Umbauten / Ergänzungen:	Erweiterungen 1910 und 1920
Letzte Nutzung vor der Sanierung:	Leerstand, Gewerbebrache, wildes Parken auf Freifläche



Renaturierter Graben zur Elde



Stadt-Info-Säule



Alte Aufnahmen des Gaswerkes, das von 1862–1969 in Betrieb war





Wallanlage 2010 (Foto: J. Lehmann)



Aktuelles Entwicklungskonzept Wallanlagen (Webersinke Landschaftsarchitekten)



Spielplatz in den Wallanlagen 2015

WALLANLAGEN

ÖFFENTLICHES BAUVORHABEN, IN PLANUNG

Nutzung:	öffentliche Grünanlage
Besonderheiten:	Denkmalschutz; weitgehend unverfälscht erhalten gebliebenes Geländereief einer mittelalterlichen Doppelwallanlage
Bauherr:	Stadt Parchim
Architekt der Fördermaßnahme:	Webersinke Landschaftsarchitekten
Bauzeit Sanierung/Umbau/Erweiterung:	Realisierung ab 2016
Sanierungsziele:	denkmalgerechte Sanierung; Wiederherstellung der charakteristischen Wallstrukturen



BAUHISTORIE / NUTZUNGSGESCHICHTE

Baujahr: Teilabbruch Stadtmauer ab 18. Jh., Grünanlage seit Beginn des 19. Jh., Planmäßige Anlage durch Theodor Klett ab 1860; Geländereief 14./15. Jh.

Erstnutzung / Nutzungsänderungen: militärische Verteidigungsanlage vor der Stadtmauer / öffentliche Parkanlage seit dem 19. Jh.; Ergänzungen mit Spielplätzen im 20. Jh.

Auszug aus der denkmalpflegerischen Zielstellung: (Webersinke Landschaftsarchitekten)

Konzept – Allgemeines

„Die vorliegende Planung ist eine erste grundlegende Bearbeitungsstufe. Es handelt sich um Zielvorgaben für nachfolgende Detailplanungen. Die Untersuchungen betreffen vorhandene topografische und vegetative Strukturen sowie die Erschließung. Hinsichtlich der Wegeführung ist der Bestand bis auf wenige Ausnahmen nahezu identisch mit dem in den historischen Planunterlagen nachweisbaren Zustand. Insbesondere das Zentrum der Parchimer Wallanlagen prägen ruhige, parkartig gestaltete Räume. Als Grundlage für gestalterische Überlegungen dient üblicherweise ein Vergleich zwischen gegenwärtigem Erschließungssystem (Wegeführung) und Vegetationsstrukturen. Die wenigen verfügbaren historischen Pläne, etwa ein Messtischblatt (1930er Jahre) und ein Luftbild von 1945, vor allem letzteres nur in vergleichsweise schlechter Auflösung verfügbar, sind für die genannten Zwecke nicht geeignet ...“



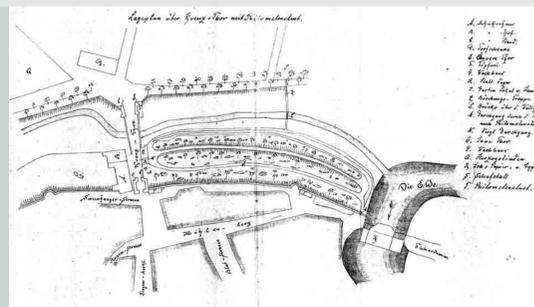
Aufgang zum „Am Wallhotel“ 2010 (Foto: J. Lehmann)



Alte Bastion (Foto: J. Lehmann)



historische Postkarte von 1910



Alter Lageplan der Wallanlagen von 1814–1847



Frühjahrsblüher in der Parkanlage (Foto: J. Lehmann)





Sanierte Stadtmauerteile 2015

AM WALLHOTEL STRASSENUMGESTALTUNG / STADTMAUER

ÖFFENTLICHES BAUVORHABEN

Nutzung:	öffentliche Straße mit angrenzender mittelalterlicher Stadtmauer
Besonderheiten:	denkmalgeschützte Stadtmauer
Bauherr:	Stadt Parchim
Architekt der Fördermaßnahme:	S + D Stadt & Dorf, Ing.-Büro für Bauwesen und Industrial Engineering, Arch.-Büro Günter Ehrhardt
Bauzeit Sanierung/Umbau/Erweiterung:	1998
Sanierungsziele:	Umgestaltung der Straße nach heutigen Nutzungsbedingungen; Freilegung Teilbereich der Stadtmauer (13,5 m durch Abbruch von Garagen); Bündelung der öffentlichen Maßnahmen; denkmalgerechte Sanierung der historischen Stadtmauer am Wallhotel; Verbesserung der stadtechnischen Infrastruktur



BAUHISTORIE / NUTZUNGSGESCHICHTE

Baujahr:	Stadtmauer 13./14. Jh.; Straße um 1900
Erstnutzung / Nutzungsänderungen:	Stadtbesetzung / Straße
Umbauten / Ergänzungen:	18. Jh. Teilabbruch der Stadtmauer
Letzte Nutzung vor der Sanierung:	Straße mit Pkw-Stellplätzen; Stadtmauer in schlechtem Zustand



Aufgang zum Am Wallhotel, 2010 (Foto: J. Lehmann)



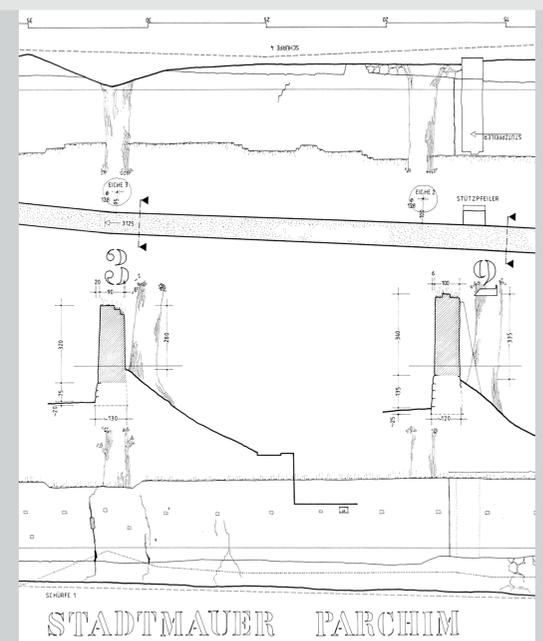
Sanierte Stadtmauerteile, Wallböschung und Straße Am Wallhotel, 2015



Straßenaufnahmen Am Wallhotel von 1968



Straßenzustände vor der Sanierung, ca. 1997



Straßenmauerprofile, Bestandszeichnung 1996 (Architekt G. Ehrhardt)





Stadthaus, Blutstraße 2015



Neue Platzsituation am Färbergraben (Foto: J. Lehmann)



Wasserberg 1/2b, 2003



Wasserberg 3b, 1999



Wasserberg hoch zur Blutstraße



Baustart



Mitsaniertes Haus Fischerdamm 14, ca. 2005



Dachstuhlssanierung 2006



Gestörtes Fachwerk

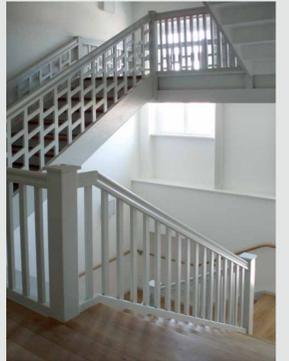
STADTHAUS BLUTSTRASSE 5/6 ÖFFENTLICHES BAUVORHABEN

Nutzung:	Stadtverwaltung
Besonderheiten:	historische Bezeichnung „Präsidentenhaus“; Verbindung von Alt- und Neubau; Ideenwettbewerb für Sanierung; Anerkennung im Rahmen des Landesbaupreises M-V
Bauherr:	Stadt Parchim
Architekt der Fördermaßnahme:	bbp Brockstedt, Bergfeld, Petersen Architekten BDA, Kiel
Bauzeit Sanierung / Umbau / Erweiterung:	2006 bis 2008
Sanierungsziele:	denkmalgerechte Sanierung des Altbaus Blutstraße 5; Bündelung der Stadtverwaltung an einem Standort; Gestaltung des öffentlichen Freiraumes südlich des Wasserbergs bis zum Färbergraben; integrierte Sanierung vom Haus Fischerdamm 14



BAUHISTORIE / NUTZUNGSGESCHICHTE

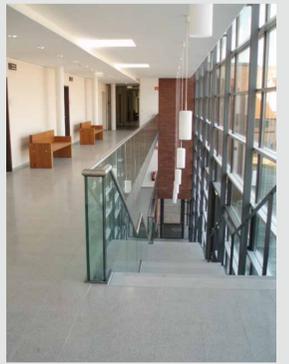
Baujahr:	1820; Architekt: Barca
Erstnutzung / Nutzungsänderungen:	Wohnung des Präsidenten des Oberappellations- gerichts 1820–1841
Umbauten / Ergänzungen:	1841–1890 städtisches Gymnasium; 1890–1923 private Mädchenschule; 1923 und 1932 Rückkauf durch Stadt – städtische Mädchenschule bis 1942; 1942–1945 Militärlazarett; 1945–2003 Schulgebäude; 1986/87 Anbau für Klassenräume
Letzte Nutzung vor der Sanierung:	Leerstand



Sanierte Treppe im Altbau



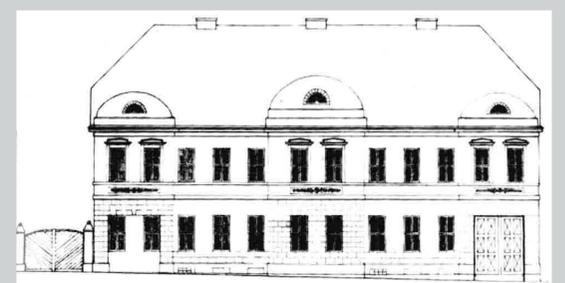
Wasserberg mit saniertem Haus Fischerdamm 14 (im Hintergrund links) (Foto: J. Lehmann)



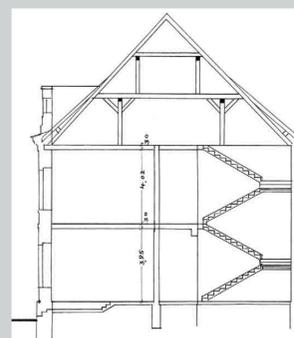
Im Stadthaus, Neubau



Straßenfassadenansicht „Präsidentenhaus“ von 1820 (Architekt Barca)



Straßenfassadenansicht „Präsidentenhaus“ von 1820 (Architekt Barca)



Schnitt „Präsidentenhaus“ von 1820 (Architekt Barca)

